

Inhalt

VORBEMERKUNG 9

TYPISCHE MISSVERSTÄNDNISSE ZWISCHEN UNTERSCHIEDLICHEN PARTNERN	9
STATEMENT	11

MEINE WELPENZEIT..... 14

BEGINN DER KÖRPERLICHEN UND GEISTIGEN ENTWICKLUNG	14
ERSTE LAUTÄUßERUNGEN	17
PRÄGUNG UND SOZIALISIERUNG	19
DIE BEIBHEMMUNG.....	21
MEISTERN VON SCHRECKSSITUATIONEN	22
PRÄGUNG DER FRESSGEWOHNHEITEN	25
BEGINN DER HUND-MENSCH-BEZIEHUNG.....	25

WIE ICH IN MEINE FAMILIE KAM . 28

SITUATIONSLERNEN, POSITIVE VERSTÄRKUNG, KÖRPERSPRACHE.....	30
MEIN „GEMISCHTES“ RUDEL	35
SOZIALE REGELN - RANGORDNUNG	37
KAMPF UM DIE RANGORDNUNG.....	39
ERZIEHUNG ZUM FAMILIENFREUNDLICHEN SCHLAFRITUAL	43

GRUNDERZIEHUNG 48

MISSVERSTANDENE FOLGSAMKEIT	48
„KOMM!“ - SITUATIONSLERNEN, POSITIVE VERSTÄRKUNG, AKTIVES LERNEN, ERLERNT REAKTION.....	50
UNBEDINGTES KOMMEN.....	57
GEBRÄUCHLICHE KOMMANDOS	64
LEHRMETHODEN.....	66
<i>Positiv verstärken oder negativ verleiden?</i>	66
„Familien-Raubtier“ Hund.....	66
Positive Verstärkung.....	69
Negatives Verleiden.....	71
Bedingte Hemmung.....	71

Anerzogene Hemmung	72
<i>Keine Überforderung beim Lernen!</i>	74
<i>Erfolgserlebnis schaffen und nutzen!</i>	74
<i>Lernsituationen</i>	74
<i>Spielerisch lernen!</i>	75
<i>Inkonsequenz</i>	76
<i>Bestrafen und Erschrecken als Gehorsamsmotivation</i>	79
ERZIEHUNG ZUR STUBENREINHEIT	85
BEGRÜßUNGS- ODER ANGST-URINIEREN	93
STUBENREINHEIT UNTER BESONDEREN UMGÄNDEN	94
KAUZWANG UND METHODEN DES VERLEIDENS	96
GEWÖHNEN AN DAS ALLEINSEIN	100
ABGEWÖHNEN DES ANSPRINGENS	105
FOLGSAMKEIT	112
<i>Leinenführigkeit</i>	112
<i>„Warte!“, „Warte!“ - „Sitz!“</i>	120
<i>„Lauf!“</i>	121
<i>„Warte!“ - mit und ohne Leine</i>	122
<i>Überall folgsam ohne Leine</i>	123
<i>„Fuß!“ - mit und ohne Leine</i>	125
<i>„Sitz!“ - „Down!“</i>	130
<i>„Sitz!“</i>	130
<i>„Bleib!“</i>	131
<i>„Down!“</i>	133
<i>„Down!“ - „Bleib!“</i>	135

FLEGELALTER, VERMENSCHLICHUNG, FREIRÄUME, LERNEN UNTER ZWANG, ERZIEHUNGSFLOP..... 136

FLEGELALTER	136
VERMENSCHLICHUNG	141
FREIRÄUME	144
LERNEN UNTER ZWANG	146
ERZIEHUNGSFLOP	147

GEHÖR, GERÄUSCHEMPFINDLICHKEIT, GERÄUSCHTOLERANZ..... 148

WACHSAMKEIT	149
GERÄUSCHEMPFINDLICHKEIT	150
VORBILD ALS METHODE	151
ABLENKUNG ALS METHODE	152
KRACH ALS POSITIVE RESONANZ.....	153

JAGDVERHALTEN 155

VERHINDERN ODER ABGEWÖHNEN DES NACHSETZENS	156
ABGEWÖHNEN DES JAGENS	162

LAUT- UND KÖRPERSPRACHE 166

VERSTÄNDIGUNG ZWISCHEN UNTERSCHIEDLICHEN PARTNERN.....	167
LAUTÜBUNGEN	170
WACHSAMKEITSMOTIVATION.....	172
KÖRPERSPRACHE	175
<i>Körpersignale und ihre Bedeutung</i>	<i>175</i>
<i>Neutrale Haltung.....</i>	<i>176</i>
<i>Ängstliche Haltung.....</i>	<i>176</i>
<i>Freundliche Unterwürfigkeit.....</i>	<i>177</i>
<i>Freundliche Haltung</i>	<i>177</i>
<i>Aggressive Haltung</i>	<i>178</i>
<i>Imponierhaltung.....</i>	<i>179</i>
<i>„Ich bin Dir gut gesinnt!“ – „Tu mir bitte nichts!“</i>	<i>180</i>
<i>„Tu mir bitte nichts, sonst muss ich mich wehren!“ - Angstbeißerei</i>	<i>181</i>

GRUNDBEDÜRFNISSE..... 181

VOLLWERTIGES FRESSEN UND FRESSGEWOHNHEITEN.....	181
<i>Proteine.....</i>	<i>183</i>
<i>Gesunde Zähne durch angepasste Ernährung</i>	<i>186</i>
<i>Kohlenhydrate.....</i>	<i>188</i>

<i>Fette</i>	189
<i>Vitamine</i>	190
<i>Mineralstoffe</i>	191
<i>Fertigfutter</i>	191
<i>Wie ich das Betteln lernte</i>	194
<i>Fressgewohnheiten, Fresskultur, anerzogenes Fressverhalten</i>	197
<i>Futterauswahl</i>	205
<i>Gefährliche Magendrehung</i>	206
KÖRPERPFLEGE	207
<i>Fellpflege</i>	208
<i>Wasserscheu, Temperaturregulation, Baden</i>	209

WAS SIE NOCH WISSEN SOLLTEN! 214

ZWEITHUND – „LUZI“	214
HUND UND KATZE	220
WELPENSCHUTZ?	222
BEIßHEMMUNG GEGENÜBER MENSCHEN	225
HUND UND KINDER	227
MIT DEM HUND IN DEN URLAUB	230
ÜBERNAHME EINES HUNDES MIT VERGANGENHEIT	233
ALTERNDER HUND	236

LITERATURVERZEICHNIS 238